

St. Michael
AheHl. Kreuz
IchendorfSt. Laurentius
Quadrath**Pfarrinformationen**

Nr. 15 von So., den 12.04.2015- 2. Sonntag der Osterzeit
bis So., den 19.04.2015- 3. Sonntag der Osterzeit

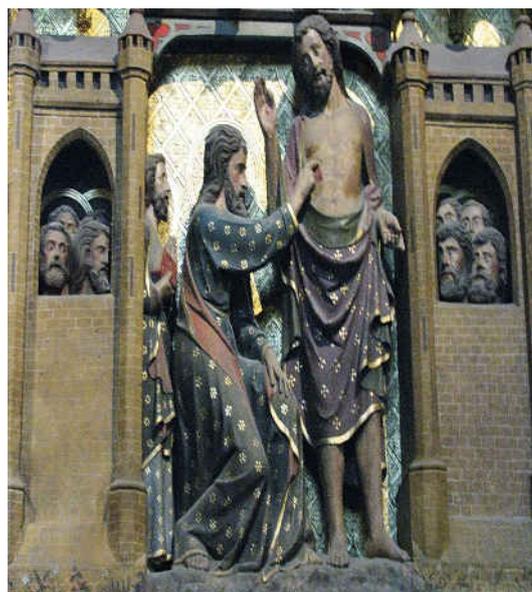
Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

Johannes 20,19-31

Über den Tod hinaus glauben, ist das Anstrengendste, was ein Mensch tun kann. Da kann man fröhlich singen und doch tief zweifeln. Wie Thomas. Er will und kann nicht. Er geht nach vorne und wieder zurück.

Er vertraut und misstraut – sich oder Jesus oder seinen Freunden. Thomas ist mehr als Thomas, der Zwilling; Thomas ist der Christ aller Christen: Ich glaube, hilf meinem Unglauben. Daran ist nichts Schlimmes. Im Gegenteil. Es wäre für alle hilfreich, wenn wir uns gelegentlich eingestehen: Glauben ist anstrengend. Hier

geschieht etwas, was ich nicht begreifen muss, sondern einfach nur leben soll: ER lebt. Und ich lebe und rede so, als lebe er, auch wenn ich es nicht sehe und erst recht nicht anfassen kann. Thomas ist ein Erwählter, der diesen einzigartigen Moment hat, in dem der Auferstandene sich ihm beweist. Diesen Moment haben die meisten von uns nicht. Und sollen trotzdem auf die Knie und bekennen: Mein Herr und mein Gott! Wie gelingt das?



Indem wir es tun. Wir tun, was Thomas tut, auch wenn wir nichts begreifen. Wer leben will und nicht nur existieren, hat eine Pflicht zum Glauben. Zum Glauben an mehr als den Tod. ER lebt. Und ich lebe, als lebe er. Mit der ganzen Kraft meiner Liebe. Dann erweist sich bald, wie sehr ER lebt. Und meine Hoffnung, die winzig war wie ein Senfkorn, wächst ins Unermessliche.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien
einen gesegneten Sonntag und eine gute Woche.

Ihr

Michael König, Pfr.

AHE



Samstag, den 11. April 2013

18.30 Uhr Hl. Messe als Vorabendmesse zum

2. Sonntag der Osterzeit

für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei; für Heinrich, Sofia und Klara Rottkirchen und die Verstorbenen der Familien Rottkirchen, Komanns, Rüschenbaum und Giel; für die Verstorbenen des Monats April der letzten Jahre; für Josef Froegel;

Dienstag, den 14. April 2015

18.00 Uhr Hl. Messe

für Elisabeth Filz und Verwandte

Samstag, den 19. April 2013

18.30 Uhr Hl. Messe als Vorabendmesse zum

3. Sonntag der Osterzeit

für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei; für Christel Westermann; für Anna Michalowski; für Elisabeth Fassbender;

Kollekte: DOM

ICHENDORF



Sonntag, den 12. April 2015

2. Sonntag der Osterzeit

Weißer Sonntag

10.00 Uhr Hl. Messe zur Erstkommunion

Montag, den 13. April 2015

10.00 Uhr Dankmesse zur Erstkommunion

Dienstag, den 14. April 2015

15.00 Uhr Seniorenmesse

als Jahrgedächtnis für Ludwig Sylvester und verstorbene Angehörige;

anschließend Treff 60+

Sonntag, den 19. April 2015

3. Sonntag der Osterzeit

9.45 Uhr Hl. Messe mit dem Kreuzchor

für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei; als 1. Jahrgedächtnis für Franciszek Skrobocz; Als Jahrgedächtnis für Fritz Tillmann; für die Lebenden und Verstorbenen der Familien Dominick und Schiffer; für Helene, Viktor und Richard Gaidzik sowie in Gedenken an die Lebenden und Verstorbenen der Familie Gaidzik; für Alfred Bremer;

anschließend Gemeindetreff

Kollekte: DOM

Sonntag, den 12. April 2015

2. Sonntag der Osterzeit

11.00 Uhr Hl. Messe

für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei; als 6. Jahrgedächtnis für Friedrich Hoffmann und Familie; für Georg Grzonka und die Lebenden und Verstorbenen der Familien Grzonka und Kaluza;

Donnerstag, den 16. April 2015

18.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, den 19. April 2015

3. Sonntag der Osterzeit

11.00 Uhr Hl. Messe zur Erstkommunion

für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei;

Kollekte: DOM

18.00 Uhr Dankandacht

Montag, den 20. April 2015

10.00 Uhr Dankmesse zur Erstkommunion



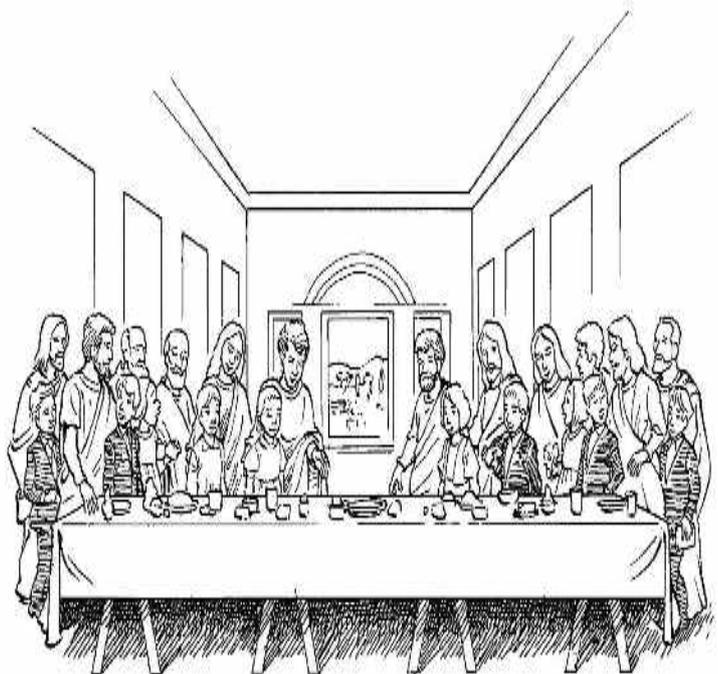
**GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR**

April

Wir beten für die Menschen auf allen Kontinenten, dass sie das Leben auf der Erde stets achten und als Geschenk Gottes erfahren.

Wir beten für die verfolgten Christen, dass sie die lebendige Gegenwart des Auferstandenen spüren und die hilfreiche Gemeinschaft der Weltkirche erfahren.

R. Bunse



**Eine lebendige Tradition
und eine großartige Einladung**

Die Kommunionkinder stehen in einer langen Tradition. Die meisten ihrer Eltern und Großeltern sind zur Kommunion gegangen, ebenso wie deren Eltern und Großeltern. Eine Kette, die nicht abreißt bis zu Jesus und den ersten Jüngern im Abendmahlssaal. Ihnen galt wie allen nachfolgenden Generation der Auftrag Jesu: „Tut dies zu meinem Gedächtnis.“ Heute geht dieser Auftrag an die Kommunionkinder. Sie sitzen mit Jesus am Tisch wie damals die Jünger. Eine großartige Einladung.

Zuspruch
AM SONNTAG

Zweiter Sonntag der Osterzeit B

An einen Gott glauben, heißt sehen, dass es mit den Tatsachen der Welt noch nicht abgetan ist.

Ludwig Wittgenstein

Dechant und leitender Pfarrer:

Pfarrer Michael König
 Graf-Otto-Str. 5
 50127 Bergheim-Quadrath
 Tel: 02271/798503

bei seelsorglich dringenden Notfällen**Handy 0171-5 324 812**

Sprechstunde (ohne Voranmeldung) mit
 Herrn Pfarrer König ist in der Regel
 donnerstags von 17.00-17.45 Uhr
 im Pfarrhaus Graf-Otto-Str. 5.

Pfarrvikar:

Pfarrer Berthold Schmelzer
 50127 Bergheim -Ahe
 Laacher Str. 1
 Tel: 02271/91357

bei seelsorglich dringenden Notfällen**Handy 0173- 705 6740****St. Laurentius****Pfarramtssekretärin:**

Petra Illner

Pfarramt: Graf-Otto-Str. 5
 50127 Bergheim-Quadrath
 Tel.: 02271/798503

Fax: 02271/798504

st-laurentius@katholisch-in-bergheim-sued.de

Öffnungszeiten:

Di., Mi., Fr. 10.00-12.00 Uhr
 Di. 14.00-16.00 Uhr
 Do. 14.00-17.00 Uhr

Hl. Kreuz**Pfarramtssekretärin:**

Sonja Decker

Pfarramt: Fischbachstraße 25
 50127 Bergheim-Ichendorf

Tel.: 02271/94994 Fax: 02271/755503

hl-kreuz@katholisch-in-bergheim-sued.de

Öffnungszeiten:

Di. 16.30-18.00 Uhr
 Mi. 10.00-12.00 Uhr

St. Michael**Pfarramtssekretärin:**

Petra Illner

Pfarramt: Laacher Str.1
 50127 Bergheim-Ahe

Tel. 02271/91357

Fax: 02271/985068

st-michael@katholisch-in-bergheim-sued.de

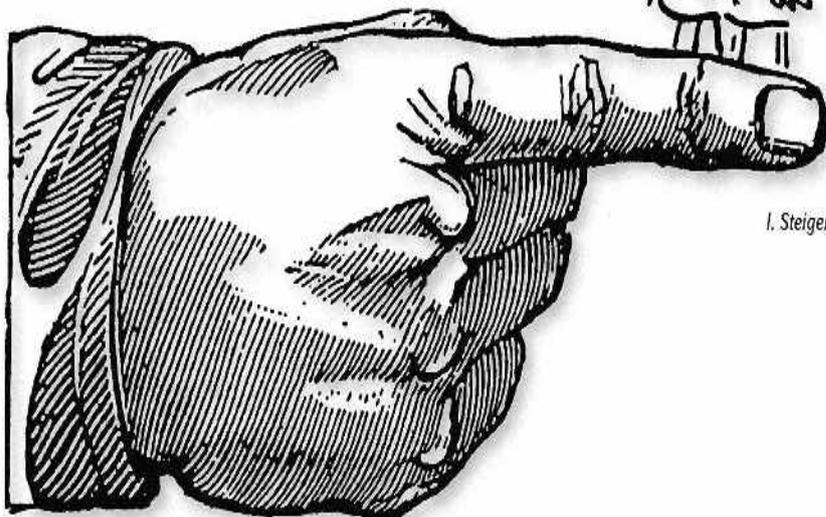
Öffnungszeiten:

Mittwoch 16.00-18.00 Uhr
 Donnerstag 10.00-12.00 Uhr

Info Seelsorgebereich:

www.katholisch-in-bergheim-sued.de

„Ich glaube nur,
 was man sehen kann“,



I. Steiger

sagt der Volksmund, und irrt sich. Denn oft wollen und können wir gerade das nicht glauben, was wir zwar unübersehbar deutlich vor Augen haben, aber eben nicht wahrhaben wollen. Die biblischen Berichte über die Auferstehung von Jesus sind voll von solch widersprüchlichen Augenblicken. Denn Augenzeuge der Auferstehung zu sein, reicht eben nicht zu echtem Glauben. „Ich glaube nur, was man sehen kann.“ Die christliche Auferstehungshoffnung widerspricht diesem Satz, zwingt aber niemanden zu blindem Glauben. Vielmehr lädt sie immer wieder neu ein, genauer hinzusehen und schärfer zu beobachten und aufmerksamer zu leben – und sich dabei nicht ablenken zu lassen von Äußerlichkeiten. Denn mit dem Glauben ist es wie mit der Liebe: Liebe auf den ersten Blick macht zwar Spaß, aber der zweite Blick zeigt einem Wahrheiten, die man eigentlich gar nicht sehen kann.

ZWEITER SONNTAG DER OSTERZEIT

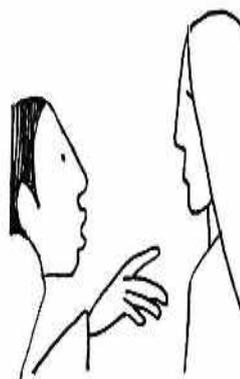
12. April 2015

Lesejahr B

1. Lesung:
 Apostelgeschichte 4,32-35

2. Lesung: 1. Johannes 5,1-6

Evangelium:
 Johannes 20,19-31



I. Rarisch

» Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger aus – hier sind meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben. «